



«Sing meinen Song – Das Schweizer Tauschkonzert» steht am Mittwoch, 9. März (3+, 20.15 Uhr), im Zeichen von Melanie Oesch und ihrer Familie.

aneinander. Eric ist total von Robin fasziniert, schaut ihm staunend zu, wenn er etwas macht. Und weil Robin Erics Namen noch nicht aussprechen kann, sagt er Edi zu ihm. So härzig.

**Onkel Mike und Onkel Kevin: Wie kommen Sie mit Ihren Neffen klar?**

**Kevin:** Robin ist mir ganz schnell ans Herz gewachsen und jetzt natürlich auch Eric. Wobei er für mich noch etwas klein ist. Robin ist sehr aktiv, drückt am Örgeli, nimmt die Mundharmonika, spielt mit dem Schlagzeug-Chnebeli. Das ist mega schön.

**Mike:** Robin war schon sehr früh immer bei den Proben dabei und ist mit den Instrumenten vertraut. Musik ist für ihn das Grösste. Wir haben mega Spass zusammen.

**Melanie:** Es ist schön für mich, zu sehen, wie gern Robin die beiden hat und wie lieb Mike und Kevin sich mit ihm beschäftigen.

**Mike, Sie leben mit Ihrer Partnerin zusammen. Wie sieht es mit Ihrer Familienplanung aus?**

**Mike:** Es ist schön, Melanie so

glücklich zu sehen. Andererseits wird mir dabei so richtig bewusst, wie gross der Aufwand für ein Kind ist und was für eine riesige Verantwortung Eltern mit ihrem Nachwuchs auf sich nehmen. Eine eigene Familie gründen? Wahrscheinlich schon, irgendwann mal.

**Wie sieht es bei Ihnen aus?**

**Kevin:** Ich wünsche mir irgendwann eine grosse Familie, aber beziehungsweise ist es bei mir momentan ziemlich kompliziert. Wechseln wir doch das Thema.

**Oesch's die Dritten sind in Feierlaune: Eben ist der neuste Song «Hey Melodie» erschienen, und die Planung für das 25-jährige Bühnenjubiläum ist in vollem Gang.**

**Mike:** Am 9. und 10. Juli fällt der Startschuss mit dem Hot-Shot-Festival in Oberlangenegg BE. Unglaublich, dass nur noch wenige Tickets verfügbar sind. Es freut uns riesig, dass unser erstes eigenes Fest in unserer Heimat solche Akzeptanz findet. Wir möchten diesen Anlass künftig gerne jedes Jahr durchführen.

**Sicher ist auch eine Jubiläumstour geplant, nicht?**

**Mike:** Ja, klar, das Motto heisst «Es Fescht». Passend dazu gestalten wir die Konzerte in verschiedenen Hallen als eine Art Dorfchilbi mit Festwirtschaft und Foodständen. Das Publikum sitzt an Tischen, feiert, singt, lacht und macht Party-Stimmung.

**Was wünschen Sie sich denn für die nächsten 25 Jahre?**

**Melanie:** Wir planen ungern zu weit im Voraus, möchten einfach gesund und glücklich bleiben. Und solange alle Spass haben und es für alle stimmt, möchten wir mit Oesch's die Dritten zusammen weiter Musik machen. 🍀



Zeit für Ausflüge zum Strand blieb kaum. Umso mehr genossen Melanie und Mum Annemarie den Moment.

FOTOS: CH MEDIA, PRIVAT

Daniel Felix

# Ein langgeheg

Von seinem Vater Kurt Felix (†) hat er die Leidenschaft fürs Wandern **geerbt** – und nun sogar einen Film darüber gedreht. An der Premiere durfte Paola nicht fehlen.

Von Simone Matthieu (Text) und René Ruis (Fotos)

Es wäre schön, wenn Kurt hätte sehen dürfen, was du da gemacht hast», sagt Paola Felix (71) mit Wehmut und glänzenden Augen zu ihrem Stiefsohn. Daniel Felix hat einem ausgewählten Publikum soeben sein Werk «Chumm mit – der Schweizer Wanderfilm» (jetzt im Kino) gezeigt. Mit der von Reto Scherrer moderierten Premiere in Weinfelden TG geht für den Sohn von Kurt Felix (†) ein langgehegter Traum in Erfüllung.

Drei Jahre lang arbeiteten der 55-Jährige, seine Partnerin Alexandra Beck (51) und ihr fünfköpfiges Team an «Chumm mit». Sie zeichneten ihre Wanderungen auf – je eine pro Kanton. Dazu gibt es spannende Informationen, wie Dauer, Schwierigkeitsgrad und Sehenswürdigkeiten, zum weltweit



Daniel Felix mit seiner Partnerin Alexandra Beck: Sie haben den Wanderfilm zusammen gedreht und dabei viel Spass gehabt.

# ter Traum wurde wahr



Paola vermittelte den Kontakt zu Michael von der Heide (o.), der den Titelsong zu Daniel Felix' Film beisteuerte.

Neben Filmemacher Daniel bediente auch Alexandra die Kamera: «Von mir kommen die Detailaufnahmen: Blüemli und Tiere sind mein Ding.» Das Paar hatte viel Freude bei der Realisierung des Projekts. Auf die üblichen Filmförderungsgelder waren sie nicht angewiesen, sie fanden selbst Sponsoren, hauptsächlich in ihrem Heimatkanton Thurgau. Und: Der Film kommt sogar in Deutschland in die Kinos! «Anfang April werden wir die grösseren deutschen Städte besuchen und unseren Film zeigen», sagt Alexandra. «Das ist mega cool!»

Michael von der Heide (50) hat sein Lied «Hinderem Berg» als Titelsong beigesteuert. «Das Lied passt perfekt zum Film», findet er. Auch der Sänger kennt den Belohnungstrick von seinen Eltern: «Wir liefen oft – ich als Teenager nicht sehr begeistert – von unserem Wohnort Amden nach Quinten, wo es dann einen Glacé-Coupe gab.» Irgendwann habe ihn der dann nicht mehr locken können. «Erst als Erwachsener habe ich das Wandern wieder für mich entdeckt.»

Für Paola hat der Film eine übergeordnete Bedeutung. Anspielend auf Kurts Sendung «Verstehen Sie Spass.?» und die witzigen Momente, die «Chumm mit» durchzieht, meint sie: «Daniel hat im Film Spass verstanden, das Publikum hatte Spass. So schliesst sich der Kreis für Vater und Sohn.»

einzigartigen System der Schweizer Wanderwege über 65 000 Kilometer weit. «Seit ich lebe, bin ich begeistert vom Wandern», erklärt Daniel. Angestiftet hat ihn sein Vater: «Er sorgte dafür, dass es am Ende jeder Tour eine Belohnung in Form eines Restaurants oder einer Seilbahn gab.» Dieses Prinzip hat er übernommen. Auch er plant seine Ausflüge akribisch und spickt sie mit Highlights. Paola kann das bestätigen: «Wandern mit Kurt und Daniel war stets ein Genuss! Man wusste, wie lange es geht, wohin man läuft und dass am Ende ein Berggasthof wartet. Es gab nie eine negative Überraschung.»



Es gibt auch ein Buch mit detaillierten Angaben zu den im Film gezeigten Wanderungen, erhältlich unter [www.chumm-mit.ch](http://www.chumm-mit.ch)



GUNVOR

## Ja-Wort mit kleinem Frechdachs

Warum denn in die Wüste reisen, wenn's auch in der Heimat geht? Sängerin Gunvor (47) feierte ihre Las-Vegas-Hochzeit in der «Dreamfactory» in Degersheim SG. 85 Gäste waren Zeuge, wie sie und Roland Meyer (56) ihre Liebe besiegelten – zum dritten Mal: Die zwei erneuerten ihr Eheversprechen. Selbstverständlich im Beisein ihres Sohnes Marlon (7), der beim ersten Ja-Wort noch in Gunvors Bauch war. Der Kleine bewies, dass er das Show-Talent von Gunvor geerbt hat, die gleichzeitig ihren neuen Song «Dance Under the Rainbow» vorstellte. Er spielte mit Roland Sketches: Wie lange sein Vater denn schon mit seiner Mutter verheiratet sei, wollte er wissen. «Acht Jahre», erklärt der. Marlon: «Und wie lange musst du noch?» Viel Spass – und Emotionen: Sichtlich bewegt waren Brautpaar und Gäste bei der Zeremonie von Elvis-Imitator Marc Durrer (u.). Und die Antwort auf Marlons Frage ist klar: Diese Ehe ist für immer!



TEXT: ASTRID HÄNNI; FOTOS: RETO TUROTTI

Zahlen-Fans: Am 22. 2. 22 erneuerte das Paar sein Ja-Wort, Elvis (Marc Durrer) führte durch die Zeremonie.